



# GOLF

in Hamburg Feb./März 2009, Heft 1



## Hamburger Clubs punkten in Sachen Umwelt



HanseGolf mit Besucherrekord





Ehrhard J. Heine

# Inhalt

## Alles nur eine Frage von Zeit?

Die neuen Wettspielpläne sind noch druckfrisch. Auffallend ist: Die 9-Löcher-Turniere setzen sich durch. Immer mehr Clubs führen diese Kurzversion ein und reagieren damit auf die Wünsche der Mitglieder. Eine neue Spielkultur, die Kurzurunde am späten Freitagnachmittag oder am frühen Montagmorgen, scheint sich zu etablieren. Seit der Einführung vor vier Jahren ist das Interesse ständig gewachsen, und der DGV fühlt sich in seiner Idee bestätigt. Der HGV und einige andere LGVs hatten sich seinerzeit gegen die Einführung ausgesprochen, aber inzwischen machen fast alle Clubs da mit. Bundesweit waren immerhin 88,4 % (678) der 767 Clubs im letzten Jahr dabei. Das Zauberwort „Zeitersparnis“ wirkt anscheinend Wunder. „Mit einer vorgabenwirksamen Minirunde kann ich meine Termine schaffen und habe trotzdem Zeit für meine nicht-golfenden Familienmitglieder“, hört man von den Befürwortern. Was an derartigen Argumenten dran ist, weiß keiner so genau. Ist es die gefühlsmäßige Vereinfachung, mit nur 9 Löchern seine Vorgabe halten oder verbessern zu können? Oder steckt da etwa die Möglichkeit der Umsatzsteigerung der Betreiber dahinter?

Für die Traditionalisten war es zunächst ein Schock: Eine „Halbrunde“ soll nun schon für die Vorgabenfortschreibung reichen? Kaum zu glauben, denn die von ca. 6 auf 3 km verkürzte Spiel-Distanz konzentriert und bei körperlicher Fitness zu absolvieren ist ja wohl keine Kunst. Und Kunst kommt bekanntermaßen von Können. Jeder Platz hat seine ureigenen Tücken über volle 18 Löcher, und wenn schon nicht die Natur für spannende Situationen sorgt, hat der Architekt mit seinen Bunker-Schikanen, Wasserhindernissen und Aus-Grenzen nachgeholfen. Welche Reihenfolge wählt der Club für die Kurzurunde aus? Nach welchen Kriterien? Dabei darf man nicht vergessen, dass bei den Minirunden dann jeweils und immer wieder dieselben Löcher gespielt werden. Abwechslung gibt's da nicht. Der DGV „ratet“ die betreffenden 9 Löcher neu, und da kann es sein, dass das Rating vom 18-Löcher-Course abweicht. Die mathematische Halbierung der Anzahl von Schwierigkeiten ist genauso unmöglich, wie die Leichtigkeit von Spielbahnen rechnerisch in zwei Hälften zu teilen. Was aber de facto bei Neun-Löcher-Turnieren praktiziert wird: Zu den erspielten Stableford-Punkten kommen automatisch 18 Punkte hinzu, fertig, basta!

Kaum denkbar, dass sich Meisterschaften über Kurzdistanzen wegen der Zeitersparnis durchsetzen. Bei Mannschaftsmeisterschaften böte es sich zwar an: Vormittags mal eben 9 Löcher Vierer und nachmittags 9 Löcher Einzel, aber das würde wohl kaum ein ernsthafter Turniergegolfer mitmachen. Eine sinnvolle Möglichkeit für die Kurzdistanz wären Turniere für Kinder, ältere Senioren oder Anfänger. Spaß und Freude am Turniergegolfe wären bei dieser niedrigen Hürde garantiert und wären obendrein ein Mittel gegen das Schrumpfen der Teilnehmerzahlen. Doch das traditionelle Turniergegehen sollte beim 18-Löcher-Format belassen werden. Diese Tradition hat sich über Generationen entwickelt. Kaum jemand weiß, warum wir eigentlich 18 Löcher spielen. Das geht zurück auf das Jahr 1860, als in Prestwick die „Open“ über dreimal 12 Löcher gingen, also 36 Löcher für die Meisterehre. Damals hatten die Plätze immer gerade soviel Löcher, wie das Gelände hergab: Da waren zum Beispiel in North Berwick 7, in Gullane 13 und in Musselburgh 5 Löcher. In St Andrews (Old Course) spielte man immer 9 Löcher an der Küste entlang „out“ und kehrte anschließend spielend „home“ über weitere 9 Löcher mit den großen Doppelgrüns, also 18 Löcher. Kaum jemand wäre da auf die Idee gekommen, ohne Golfschläge „home“ zu laufen.

Apropos Zeitfaktor: Geben Sie doch mal Gas auf Ihrer Runde! Die Richtzeit beim Turniergegolfe für 18 Löcher ist in etwa 4 Stunden 15 Minuten. Sie müssen ja nicht gleich den Weltrekord von Arno Lindsberger im GC Sterngartl (Mühlviertel/Oberösterreich) kippen. Der Österreicher stellte 1999 den Rekord auf und benötigte für 18 Löcher ganze 32 Minuten und 17 Sekunden!

eheine@golf.de

|                                       |         |
|---------------------------------------|---------|
| <b>Umwelt</b>                         |         |
| HGV-Clubs ganz vorne                  | 2 – 3   |
| <b>Nachrichten</b>                    |         |
| Aus den Clubs                         | 4 – 11  |
| Umland                                | 12      |
| <b>Regelecke</b>                      |         |
| Etikette: Rede und Ruhe               | 13      |
| <b>DGV-Event</b>                      |         |
| Ball des Sports                       | 14      |
| <b>HGV-Event</b>                      |         |
| 7. HanseGolf:<br>Neuer Besucherrekord | 16 – 17 |
| <b>Zu guter Letzt</b>                 |         |
| Darwin und Golf 2009                  | 17      |

# Umwelt

## Der DGV meldet: Wachstum setzt sich fort

Der Golfsport in Deutschland entwickelt sich konsequent weiter. Zum Ende des Jahres 2008 waren insgesamt 575.176 Golfspieler in den 776 Mitgliederclubs des Deutschen Golf Verband e.V. (DGV) organisiert. Das sind insgesamt 22.788 Personen mehr als noch im Vorjahr und entspricht einem Wachstum von 4,1 Prozent. Diese erfreuliche Tatsache bestätigt die langfristige Entwicklung. Seit 1990 liegen die jährlichen Zuwächse regelmäßig über der 20.000er Marke. Auch die Anzahl der Golfplätze ist wieder gestiegen. Neun neue Anlagen sind im vergangenen Jahr hinzugekommen, so dass mittlerweile auf 693 Plätzen in Deutschland Golf gespielt werden kann.

Sowohl mit der Anzahl registrierter Golfspieler als auch mit der Anzahl der Golfplätze steht Deutschland im europäischen Vergleich an zweiter Stelle hinter England. „Deutschland hat demnach auch im europaweiten Vergleich eine durchaus beträchtliche Entwicklung vollzogen“, so DGV-Präsident Dr. Wolfgang Scheuer. „In den letzten zwanzig Jahren hat sich die Zahl der deutschen Golfspieler verfünffacht.“

Der größte Landesgolfverband (LGV) bleibt nach wie vor Bayern mit 130.440 registrierten Golfspielern, im LGV Nordrhein-Westfalen zählt man 120.992 Aktive. An dritter Stelle folgt Baden-Württemberg mit 68.240 Golfbegeisterten.

*DGV-Pressestelle*



## Hamburger Clubs

Die weltweit tätige DQS ist ein sogenannter Managementsystemzertifizierer und im Umweltbereich Marktführer in Deutschland. Bei „Golf und Natur“ kommt diese Zusammenarbeit bei den Auszeichnungen in den Stufen Silber und Gold zum Tragen. Das bedeutet:

- Mehr Unabhängigkeit bei der Zertifizierung und somit höhere Glaubwürdigkeit des Zertifikates in der Außenwirkung.
- Optimierung des „Golf und Natur“-Verfahrens im Sinne eines noch größeren Nutzens für die teilnehmenden Golfanlagen.
- Regelmäßige Schulung der DGV-Fachberater durch DQS-Referenten.

Die intensivere Öffentlichkeitsarbeit des DGV wird dazu beitragen, dass diese Fortschritte von Golfspielern und den am Sport interessierten Personen, aber auch Behörden noch positiver als bisher wahrgenommen werden.

### Wie sieht ein perfekter Golfplatz aus?

Abgesehen von einer ruhigen Lage in schöner Natur und einem angenehmen Ambiente im Clubhaus und auf der Anlage gibt es weitere messbare Kriterien, die das Golfspiel zum besonderen Erlebnis werden lassen. Doch, welchen Juroren schenkt man Vertrauen, welches Gremium hat das Recht, strenge Richtlinien fest zu legen – und wer kontrolliert deren Einhaltung? Seit Ende April letzten Jahres ist die Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) Exklusivpartner des Deutschen Golf Verbandes (DGV) und verantwortlich für die Zertifizierung von Golfanlagen. Das spezielle Programm mit dem naturbewussten Touch wurde im Frühjahr 2005 aufgelegt und hat bisher 51 Vereine zur Teilnahme an der „Initiative Umweltkonzept“ motiviert. Mit der DQS unter-

stellt sich der Dachverband einer anerkannten Organisation, die eine neutrale Benotung garantiert. Damit steigt der Wert der Auszeichnungen, die nun nicht mehr wie zuvor vom Golf-Verband verliehen werden.

Bisher wurden 29 Clubs (16 x Silber, 13 x Bronze) mit Auszeichnungen belohnt, die für die Vereine als wichtiger Baustein und Wettbewerbsvorteil im immer härter umkämpften Golfmarkt gesehen werden. Die DQS stellt neutrale Gutachter für das Bewertungsverfahren, und die Zertifizierung Silber und Gold erfolgt im Rahmen des DGV-Programms „Golf und Natur“. Ziel dieses Programms ist, den Ruf des Golfsports hinsichtlich der Umwelt zu verbessern und langfristig die Qualität von Golfanlagen zu steigern, einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleis-





# engagieren sich für intakte Natur

ten und das Niveau der Golfanlage zu halten.

## **Golfsport im Einklang mit der Natur**

Der vom DGV mit Unterstützung der DQS entwickelte Forderungskatalog sieht vier Begutachtungsbereiche vor: Natur und Landschaft, Pflege und Spielbetrieb, Umweltmanagement sowie Öffentlichkeitsarbeit und Arbeitsumfeld. Die Clubs bekommen ein Fünf-Schritte-Programm an die Hand, mit dem eine optimale Vorbereitung auf die Zertifizierung möglich ist. Dieser Plan wiederum umfasst 25 Kriterien, seine Umsetzung kann in drei Stufen angepeilt werden: Bronze mit der Erfüllung von 15, Silber mit 20 und Gold mit allen 25 Basisforderungen. Den Stufen Silber und Gold geht die Abnahme Bronze durch einen DGV-Umweltberater und ein Mitglied der DQS voraus.

Für die über 680 im DGV organisierten Golfclubs ist das Engagement eine lohnende Herausforderung. Ein umfassendes Umwelt- und Pflegemanagement auf Golfanlagen wird betriebswirtschaftlich immer wichtiger und zählt zum Standardprogramm in modernen, gut geführten Golfclubs. So sieht denn DGV-Umweltexperte Marc Biber auch eine Chance für die Clubs, neue Mitglieder zu gewinnen. Er meint: „Das Golf-und-Natur-Zertifikat zeigt, dass eine Golfanlage ihre Chance zur weiteren Verbesserung der Umwelt erkannt hat und deshalb auch ein besonderes Spiel- und Naturerlebnis verspricht.“ Die bisher ausgezeichneten Clubs haben bereits Erfahrungen gesammelt und arbeiten zuversichtlich an den nächsten Aufgaben. Im Hamburger Verband haben wir

mit Robert Hargreaves, Headgreenkeeper im Treudelberger Golfclub, einen Umweltbeauftragten, der diese Entwicklung mit großem Interesse verfolgt: „Es ist unerlässlich, seine Pflegestandards und Zielsetzungen zu fixieren und im Einklang mit Natur und Golfsport die richtigen Entscheidungen zu fällen.“

In unserer Region wurden der Hamburger Golf Club Falkenstein (Silber) und der GC An der Pinnau sowie der Club Hamburg-Walddörfer mit Bronze ausgezeichnet. Zu den im ganzen Bundesgebiet engagierten 51 Clubs gehört demnächst auch der GC Hamburg-Ahrensburg sowie Hamburg-Holm. Im Großraum Hamburg beteiligt sich das Golfresort Adendorf an dem Programm.

*E. J. Heine*

Weitere Infos unter: [www.golf.de](http://www.golf.de), [www.dqs.de](http://www.dqs.de)

### Eine bunte Wettspielsaison

Der Wettspielkalender für die Saison 2009 zeigt, dass Spielführer Detlev Vollbrecht hervorragende Planungsarbeit geleistet hat. Vor den Wettspielen aber steht der Arbeitseinsatz, zu dem in diesem Jahr am 29. März aufgerufen wird. Die fleißigen Helfer werden mit Erbsensuppe und einem lockeren Wettspiel belohnt.

### Auftakt im April

Das Golfjahr im Club beginnt mit dem Eröffnungsturnier am 4. April und endet am 1. November, wenn beim 1-Schläger-Wettspiel um die Martinsgans golferisches Können gefragt ist. Dazwischen gibt es eine bunte Palette von „alten Bekannten“ wie dem Lebenshilfeturnier am 16. Mai, dem Sonnenwendspiel am 21. Juni, dem Freundschaftsvierer am 4. Juli, dem Charity-Cup am 19. Juli, den Offenen Wettspielen vom 7. bis zum 9. August, dem beliebten Bindfadenturnier am 20. September und dem Flaggenwettspiel am 27. September. Der Preis der Sieger schließlich wird am 4. Oktober ausgespielt.

### September Cup

Der Monatsteller präsentiert sich in neuem Gewand und schmückt sich mit dem Namen „September-Cup“. Detlev Vollbrecht hat eine Serie von sechs Spielen im Eclectic-Modus daraus gemacht, die von April bis September stattfinden. Gewertet wird nach dem letzten Spiel das jeweils beste Ergebnis an jedem Loch. Neu im Programm sind die B&O/Scheer-hifi-Open, das Generationenturnier für die über 30-Jährigen, die Weltrophy 2009 und die time4golf Trophy 2009.

Insgesamt wird es elf offene Turniere geben, zu denen Spieler aus anderen Clubs willkommen sind. Höhepunkt werden zweifellos die „Offenen“ im August sein. Natürlich gibt es auch das offene Hase und Igel-Turnier der Damen wieder. Und zu den Offenen hat sich das inzwischen voll etablierte Bindfaden-Turnier gesellt.

Damit das private Spiel nicht zu kurz kommt, hat der Spielführer darauf geachtet, dass nur knapp die Hälfte der Wochenenden und Feiertage mit Wettspielen belegt sind.

### Neue Gastronomie

Und es gibt noch etwas Neues aus Buxtehude: Der Club hat einen neuen Betreiber für die Gastronomie. Ab 1. März will die Hamburger Catering-Firma LeCook ([www.lecook.de](http://www.lecook.de)) die Golfer verwöhnen. Wir freuen uns auf Rustikales und Exquisites in unserem Restaurant.

*Albrecht Nürnberger*

### Die Erweiterung nimmt Formen an

Die Mitglieder erschienen zahlreich. Schließlich gab es etwas zu entdecken, was bisher nur auf Plänen zu erkennen war. Die neuen neun Löcher an der Pinnau nehmen Gestalt an. Am 31. Januar fand die erste Baustellenbegehung des Jahres 2009 statt. Und einiges hatte sich inzwischen verändert.

Dieser Winter war bisher für die Golfplatzbauer der Firma Brehmer & Kooistra sehr angenehm. Nämlich angenehm kalt! Bei den lange herrschenden Minusgraden konnten die schweren Erdarbeiten ohne Schäden für die Bodenstruktur durchgeführt werden.

Einige positive Überraschungen haben sich dabei ergeben. So gibt es beispielsweise ausreichend Sand für den Bau der wichtigsten Spielelemente und der geplanten Magerrasenhügel im Bereich der Bahnen 6 bis 9.



*Noch Baustelle – hoffentlich bald Spielbahn*

So sind wir unserem Plan voraus und können der Eröffnung Mitte August 2009 mit Freude entgegensehen. Bisher sind knapp 60 % der großen Erdbewegungen vollendet, und man erhält bereits einen guten Überblick über die künftigen golferischen Herausforderungen. Große Veränderungen erfährt der neue Platz, wie schon das Foto zeigt. Tiefe Teiche werden ausgehoben und der landschaftliche Reiz der Pinnauniederung kommt ebenfalls nicht zu kurz.

Auch in den kommenden Wochen und Monaten werden wir Besichtigungen anbieten und laden Mitglieder und natürlich auch an der Neumitgliedschaft interessierte Gäste dazu herzlich ein. Informieren Sie sich unter anderem darüber auf [www.pinnau.de](http://www.pinnau.de). *Christoph Lampe*

### Lautz regiert!

Zum ersten Mal in seiner Geschichte hat der GC Treudenberg eine Präsidentin. Während der Mitgliederversammlung im Februar wurde Ingeborg Lautz als Nachfolgerin von Wolfgang Henkel in dieses Spitzenamt mit einer Mehrheit von 125 Stimmen gewählt. Franz Kruse, der sich als Spielführer im vergangenen Jahr sehr stark engagiert hatte, hatte ebenfalls für das Präsidentenamt kandidiert und erhielt 96 Stimmen. Da er als Spielführer nicht mehr zur Verfügung steht, wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Wolf-Dieter Loff als neuen Spielführer.

Die neue Präsidentin Ingeborg Lautz (61) ist seit 1990 Clubmitglied und arbeitet in gehobener Position als Personaldirektorin in der Garbe Group



*Spielführer Wolf-Dieter Loff, Präsidentin Ingeborg Lautz, Finanzen Nils Neumann, Vizepräsidentin Gaby Gehrman, Jugendwartin Sabine Thielsen v.l.*

des als internationaler Immobilienentwickler operierenden Hoteleigners Bernhard Garbe. Auch Wolf-Dieter Loff ist seit der Gründung Clubmitglied. Für seine Verdienste in siebenjähriger Präsidentschaft wurde Wolfgang Henkel zum Ehrenpräsidenten ernannt. *Horst Münch*

### Tag der offenen Tür

Am Sonntag, den 17. Mai 2009 lädt der Golf & Country Club Treudenberg von 11.00 bis 17.00 Uhr im Rahmen des vom DGV initiierten „Golf-Erlebnistags“ zum Tag der offenen Tür ein. An diesem Tag sind alle Interessierten eingeladen, die Bereiche des Country Clubs mit Pool, Saunen, Dampfbad und Fitness-Center zu besichtigen und sich über das umfangreiche Angebot zu informieren.

Zum Mitmachen finden mehrfach an diesem Tag auch Kurse statt. Sportkleidung und -schuhe

nicht vergessen! Der GC stellt an diesem Tag allen Golfern seine Golfeinrichtungen mit Driving Range und Akademie vor. Nichtgolfer können jeweils um 11.30 Uhr, 13.00 Uhr, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr unter Anleitung der Golfpros erste Schwünge auf der Driving Range versuchen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Kommen Sie vorbei, und lernen Sie den Golf & Country Club Treudenberg kennen! Wir freuen uns auf Sie! Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 040/ 608 22 – 8877.





Winterliche Ruhe auf Gut Kaden

## Gut Kaden

### Kein Jahr wie jedes andere

Im Oktober letzten Jahres haben wir, d.h. vor allem die Teilnehmer unserer Veranstaltung „Golf und Geschichte“, Interessantes von Dr. Gerhard Hoch über das Gut Kaden gehört. Bei einem gemeinsamen Rundgang auf dem Guts Gelände berichtete er anschaulich über die Geschehnisse der vergangenen Jahrhunderte, als Golf hier noch keine Rolle spielte. Im Jahr 1984, also vor 25 Jahren, hat sich das geändert. Der Golfclub Gut Kaden e.V. wurde gegründet. Seit dem Eröffnungsschlag des Gründungspräsidenten Hans-Helmut Steinhauer fliegen kleine weiße Bälle im Tal der Pinnau und in den angrenzenden Fluren. Anfängliche erste Versuche einiger weniger Mitglieder auf 9 Löchern waren der Beginn einer kontinuierlichen Entwicklung. Seit Mitte der Neunziger Jahre stehen der inzwischen großen Zahl an Mitgliedern, Gästen und Professionals 27 Löcher zur Verfügung, wo sich von geruh-samem Golf im Freundeskreis bis zu Treffen der Weltgolfelite alles abspielt. Und nun ist Jubiläum! Am 12. Juli 2009 werden die Kadener Mitglieder die ersten „25 Jahre Golf auf Gut Kaden“ feiern. Außerdem haben wir im Juni die Präsidenten der Hamburger Golfclubs zu Gast. Sportlicher Höhepunkt auf unserer Anlage werden die Internationalen Amateurmeisterschaften der Herren vom 5. bis 9. August sein. Natürlich ist der Club auch im

Jubiläumsjahr wie gewohnt sportlich/gesellschaftlich aktiv. Den Wettspielkalender 2009 gibt es im Internet und im Sekretariat. Alle, die sich um die Vorbereitung und Durchführung unserer Wettspiele kümmern, freuen sich über eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

2009 wird auch die Weiterentwicklung der Anlage durch die Gut Kaden Golf und Land Club GmbH vorangetrieben. Die Entscheidungen zur Platz-erweiterung und zum Bau des Hotels stehen kurz bevor. Die Winterperiode mit teils strengem Frost wurde zu verschiedenen Platzmaßnahmen (wie Umbau Grün A2, Vergrößerung Wasserhindernisse A8 und B5) genutzt. Freuen wir uns auf ein besonderes Jahr auf Gut Kaden. *Horst Scheben*

### Damen

Die Saison der Kadener Damen beginnt in diesem Jahr am 2. April. Neben den vielen schönen Turnieren, die für dieses Jahr geplant sind, werden das Storchenturnier am 7. Mai mit 120 Teilnehmerinnen aus vielen umliegenden Clubs und drei Turniere des JAB ANSTOETZ Ladies' Cup 2009 (4.6., 2.7., 20.8.) besondere Höhepunkte sein. Diese beliebte Turnierserie ist den Damen noch aus dem letzten Jahr in guter Erinnerung.

*Marion Putzo, Ladies' Captain*

## Gut Waldhof

### Neuer Schwung

Der Frühling naht, der beste Zeitpunkt also, sich aktiv auf die Golfsaison 2009 vorzubereiten. Ab sofort ist das mit Timo Lehnert und Sebastian Lampe, beide PGA Pros, möglich. Beide Trainer weisen ausgezeichnete Referenzen vor und werden mit Hilfe professioneller Technik und modernster Videoanalyse im Unterricht versuchen, das Golfspiel zu optimieren. In unterschiedlichen Kursformaten können sowohl passionierte Golfer als auch motivierte Anfänger ihre Technik verbessern. Durch ihre Erfahrungen in der Arbeit mit Freizeitgolfern, Leistungsspielern und Playing-Professionals wurde der Ansatz einer ganzheitlichen Lern- und Lehrphilosophie für alle Alters- und Leistungsklassen im Golfsport entwickelt. Nach der Erfahrung des „golf in balance Team“ kompensieren die meisten Spieler einen Fehler durch einen weiteren Fehler. So entstehen immer kompliziertere Bewegungsabläufe. Der Weg, das Golfspiel zu verbessern, orientiert sich am Ballflug. Es wird nicht der gesamte Schwung umgestellt, sondern er wird vereinfacht. Die meisten Golfschwünge könnten einfacher sein, so eine Philosophie der neuen Gut Waldhofer Pros. Damit bringen sie frischen Wind nach Waldhof und werden die Mitglieder weiterhin gut betreuen. Beide Pros freuen sich auf die neue Aufgabe und eine erfolgreiche Golfsaison.

### Wir investieren weiter in die Zukunft

Nach dem Votum der Mitgliederversammlung im Herbst werden in Hittfeld jetzt erneut umfangreiche zukunftsweisende Investitionen geplant. Nach dem Umbau des Platzes vor vier Jahren soll in die Substanz der Gebäude und der zusätzlichen Anlagen investiert werden. Die Planungen für den neuen Maschinenunterstand sind abgeschlossen, an weiteren Projekten wird mit Hochdruck gearbeitet. Hierzu gehören die Modernisierung des Clubhauses und der historischen Wirtschaftsgebäude sowie das im Sommer von allen sehr geschätzte Waldschwimmbad. Die Anlage des Hamburger Land- und Golfclub Hittfeld e.V. gehört ausschließlich seinen Mitgliedern, was viele Vorteile bringt. So gibt es in Hittfeld praktisch keine Wartezeiten und ein sehr persönliches Miteinander. Die Hittfelder Jugendarbeit gilt als beispielhaft und wurde mehrfach ausgezeichnet. Die sportlichen Erfolge der Hittfelder sind inzwischen bundesweit bekannt.



Hittfelder Winterlandschaft

So zählt der DGV z. B. die Hittfelder Herrenmannschaft zu den TOP 12 in Deutschland. Die Mitglieder hatten im November mit überzeugender Mehrheit grünes Licht für die anstehenden Investitionen gegeben und gleichzeitig der Aufnahme von neuen Mitgliedern zugestimmt. In den kommenden Jahren soll mit Augenmaß die Zahl der ordentlichen Mitglieder auf 800 erhöht

werden. Da jedes ordentliche Mitglied gleichzeitig Anteilseigner ist, ist die Mitgliedschaft in Hittfeld auch ein krisensicheres Investment. Aktuell kostet die Hittfelder Aktie 3.000 Euro, die Aufnahmegebühr 5.000 Euro, und der Jahresbeitrag liegt seit Jahren konstant bei 1.400 Euro. Ehepaare erhalten eine Vergünstigung.

*Philipp C. Paschen*

## RedGolf

### Golf-Camp in Andalusien

#### Verkürzte Wintermonate bei Severiano Ballesteros

In manchen Clubs herrscht im Januar noch tiefste Winterruhe, die nächste Saison liegt ja noch in weiter Ferne – nicht so bei Red Golf. Besonders im Winter, wenn in Deutschland Regen und Schnee das Klima beherrschen, zieht es den ehrgeizigen und ambitionierten Red Golfer in den Süden, um die triste Winterzeit so angenehm und golfintensiv wie möglich zu gestalten. So auch die Spieler der Anlage in Moorfleet. Diesjähriges Ziel der 22 Amateure (Handicaps 9-54) aus insgesamt sieben verschiedenen Clubs des Großraums Hamburg war der Golfplatz Novo Sancti Petri in Andalusien. Der Golf Club Novo Sancti Petri zählt durch die Angliederung des Golf Clubs Campano zu einer der größten Anlagen Spaniens. Eine attraktive und anspruchsvolle 54-Loch-Anlage mit dem ersten Golfplatz in Spanien, der von Golf-Legende



David und Peter nutzen die idealen Bedingungen für das Vorbereitungstraining

Severiano Ballesteros entworfen wurde. Zum Gelände des angeschlossenen Golfhotels Iberostar Andalucia Playa gehört außerdem die größte Driving Range Andalusiens, die über mehrere Pitching Greens und zwei Putting Greens verfügt. Kurz: Ein Paradies mit idealen Trainingsbedingungen für die golfbegeisterte Truppe um die Pros David Entwistle und Peter Mundy.

Nach dieser intensiven Golftrainingswoche heißt es nun auch für die Red Golfer, Geduld bewahren, bis auch hier bei angenehmen Temperaturen wie-

der aufgeteet werden kann. Doch einen Vorteil bietet die zehn Minuten von der Hamburger City entfernte Red Golf-Anlage ihren Winterspielern sogar gegenüber den spanischen Trainingsmöglichkeiten: Unter Flutlicht und in überdachten Abschlagplätzen trainiert es sich hier bis 22 Uhr länger als in Andalusien – wenn das keine Trainingsmotivation für die nächsten Wochen ist! Weitere Infos zu Trainingsmöglichkeiten und Range-Mitgliedschaften mit Flatrate-Konditionen unter [www.redgolf.de](http://www.redgolf.de).

*Frauke Constantin*





*Ei, wo geht's denn hier lang? Hoffentlich kommt bald der Schlitten mit dem Glühwein!*

## Hoisdorf

### Warten auf den Frühling

Draußen liegt noch immer Schnee auf den Grüns und Fairways, und wir Golfer blicken sehnsüchtig auf den Kalender. Wann wird es denn endlich Frühling?

Ein Datum steht zumindest fest: In unserem Clubhaus wird mit Saisonbeginn, ab 1. April, eine neue Gastronomin, Birgit Ohm, Mitglieder und Gäste kulinarisch verwöhnen.

Frau Ohm wurde vor 50 Jahren in Ahrensburg geboren und absolvierte eine klassische Ausbildung zur Fleischerei-Fachverkäuferin. Ihre vielen Berufsjahre, Aufbau eines eigenen Party-services, Führung einer Delikatessenfleischerei und anschließende Selbstständigkeit in der Leitung einer Club Gastronomie, haben den Vorstand des GC Hoisdorf bewogen, ihr die Clubgastronomie anzuvertrauen. Sie wird damit die Aufgaben unseres bisherigen Gastronomen, Herrn Schriever, übernehmen, dem wir an dieser Stelle herzlich für das Geleistete danken.

Aber auch die Clubmannschaften bereiten sich aktiv auf die kommende Saison vor. Um widrigen Winterbedingungen aus dem Weg zu gehen, trainiert die Herren-Mannschaft neben dem wöchentlichen Training am Dienstagabend insgesamt sechsmal in der Halle des Maritim Ostseeparks in Warnsdorf. Der hohe Fahraufwand für die in Hamburg wohnenden Spieler wird durch drei bis vier Stunden dauernde Trainingseinheiten bei optimalen Bedingungen gerechtfertigt.

Das große Saisonziel der Herren-Clubmannschaft ist die Teilnahme am Aufstiegsendspiel in Wittenbeck am 18.07.2009, um den direkten Wiederanstieg in die DGV-Oberliga schaffen zu können. Allerdings wird dies nur möglich sein, wenn vorher die "Hausaufgaben gemacht werden" und die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in der

Landesliga Nord 2 erfolgreich gespielt wird. Diese werden am 16. und 17.05.2009 auf der Anlage "Am Hockenberg" südlich von Hamburg stattfinden. Hier qualifizieren sich die ersten beiden von acht Teams für das Endspiel. Personell ist der Mannschaftskader um vier Spieler angewachsen. Patrick Riez wechselt aus Falkenstein nach Hoisdorf, und Jan Bauermann kommt vom Golfclub zur Vahr aus Bremen. Darüber hinaus stoßen die beiden Jugendlichen Felix Steffens und Felix von Brandis zur Mannschaft.

Das Saisonziel der Damen-Clubmannschaft heißt „Ligaeinstieg“! Tatort ist diesmal der Golfplatz in Wentorf-Reinbek am 18.7.2009. Bis zum Sommer werden die Damen noch viele Trainingseinheiten bei Sven Busch absolvieren und fleißig am Spiel arbeiten. Denn in der Saison soll es nun endlich klappen mit dem Aufstieg in die Liga.

Auch in diesem Jahr wird an drei Terminen das beliebte Hoisdorfer Pottkieker Turnier gespielt. Es handelt sich um ein offenes vorgabenwirksames Einzelwettbewerb für 45 € (inkl. Greenfee und kleinem Imbiss). Bitte notieren Sie sich die Termine 17.5, 4.7 und 26.9 und melden Sie sich rechtzeitig an, denn die Turniere sind immer schnell ausgebucht. Auch die traditionellen Hoisdorfer offenen Vierer haben ihren Platz im Turnierkalender und begeistern jedes Jahr die vielen Gäste von nah und fern. Den Anfang macht der Preis von Hoheneichen am 13.6 (Vierer mit Auswahldrive). Am 1.8 wird als Vierer Bestball der Axel Braumann Gedächtnis Preis und am 15.8 der Herma Seifart Gedächtnis Preis als Vierer mit Auswahldrive ausgespielt. Wir wünschen allen Golfern einen schönen Start in die neue Saison! Der Winter soll schnell vergehen, denn wir warten alle sehnsüchtig auf den Frühling und auf Fairways ohne Schnee. CW



## Driving Range mit neuer Perspektive

Pünktlich zum Saisonstart 2009 wird unsere Driving Range in neuem Gewand erstrahlen. Neben sechs überdachten Abschlagplätzen legt man Wert darauf, auch den Spielern mit längeren Schlägen künftig optimale Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Komplettiert wird die Range mit einer Scope-Anlage auf dem neusten Stand der Technik, die sicher keine Wünsche mehr offen lässt.

## Neue Gesichter im traditionsreichen Club

Nachdem Headpro Karl-Heinz Mähl und seine Frau Eva im vergangenen Spätherbst in den verdienten Ruhestand verabschiedet wurden, galt es,



Optimale Trainingsbedingungen auch nach Sonnenuntergang

die entstandene Lücke bestmöglich zu schließen. Der Golf-Club St. Dionys freut sich über einen Neuzugang, der vielen Golfbegeisterten bereits ein Begriff sein dürfte: Tim Parker übernimmt ab dem 1. März 2009 die Golfschule des Golf-Club St. Dionys. Wie auch immer die golferischen Ziele aussehen mögen, in der Golfschule von Tim Parker in einem der schönsten Golf-Clubs Deutschlands finden Mitglieder und Gäste die besten Bedingungen,

um diese nachhaltig umzusetzen. Auch das Clubmanagement liegt seit Herbst 2008 in neuen Händen. Golfbetriebswirtin Katrin Grapentin hat es sich und den Mitarbeitern zur Aufgabe gemacht, sich am Wohl der Mitglieder und Gäste zu orientieren. Mit fachlicher Kompetenz und höchstem Engagement steht das Team für die kommende Saison bereit, um jeden Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. *Katrin Grapentin*

## Hamburg-Walddörfer

## Lebenswichtige Maßnahmen

Unfälle beim Golfsport sind glücklicherweise selten. Platzwunden durch Unachtsamkeit kommen gelegentlich vor, da ist eine schnelle Erstversorgung durch die am Unfall Beteiligten selbstverständlich. Wenn bei Kreislaufpatienten auf dem Golfplatz etwas Lebensbedrohendes passiert, geschieht das oft in aller Stille. Doch dann ist „Erste Hilfe“ mit sofortigen Maßnahmen erforderlich, um Leben zu retten. Wer mit den Abläufen vertraut ist und die richtigen Schritte mit Übersicht einleitet, hat große Chancen, als Retter Erfolg zu haben. Gut 20 Interessierte, Ausschussmitglieder, Mitarbeiter aus dem Sekretariat und der Gastronomie sowie das komplette Platzteam folgten gespannt dem Vortrag von Prof. Dr. Jörg Ostermeyer und Dr. Hendrick van der Schalk, die in den Clubräumen ein einstündiges Referat hielten.

Es ging um den praktischen Einsatz des Defibrillators und um die medizinischen Hintergründe zum Vorfall Herzstillstand. Sehr verständlich brachte Professor Ostermeyer Zahlen, die das kleine wichtige Zeitfenster zur Überlebenschance aufzeigten. Den ungeschulten Laien wurde schnell klar, dass die Behandlung mit der Herzmassage sofort zu beginnen hat. Das Kammerflimmern, das unweigerlich zum Herztod führt, muss durch die Reanimation gestoppt werden. Drei wichtige Schritte muss der Helfende befolgen: Feststellen, ob die Person noch reagiert! Er muss sie schütteln und ansprechen! Und er muss weitere Hilfe holen! Schnelle Hilfe über das Handy 112 und/oder über



Dr. Hendrick van der Schalk beim Demonstrieren

das Sekretariat und durch andere Golfer in der Nähe! Allein wäre man mit solch einer Situation schnell überfordert! Die Scheu vor dem kleinen roten Kasten, dem Defibrillator, wurde durch die Vorführung genommen. Mit modernster Technik konnten die Teilnehmer über eine Testvorführung erfahren, wie die einzelnen Schritte und in welcher Reihenfolge vorgenommen werden. Eine beruhigende Angelegenheit, wenn man außer Acht lässt, dass es bei der Hilfsaktion um Leben oder Tod geht.

*JOHOGO*

Auf den folgenden 8 Seiten sehen Sie den Beihefter der Hülsmann KG



*Spielbetrieb auch bei Schnee*

## Hockenberg

### Winterzeit – Aufräumzeit

Wie schön, dass es sie gibt: die fleißigen Helfer haben auch in diesem Winter ihre warmen Sachen angezogen und in die Hände gespuckt. Es wurde auf dem Platz gewerkelt, es wurden Bäume gekappt, Büsche geschnitten und überall dafür gesorgt, dass im Frühling alles prima wachsen und gedeihen kann. Die Hockenberger, die leider nicht teilnehmen konnten, bedanken sich bei allen Helfern sehr herzlich und ganz besonders bei Jochen Landsiedel, der schon seit Jahren die freiwilligen Helfer aktiviert, koordiniert und vor allem inspiriert.

### Winter-Eclectic 2008/2009

Das Turnier ist noch in vollem Gange, doch am 28.12. - zur Halbzeit - wurden bereits die ersten Sieger geehrt: Brutto: Thomas Schrader, Jan Baumann, Bernard Lees. Netto: Richard van der Puil, Matthias Herrmann, Walter Wandelt.

Insgesamt wurden im ersten Teil des Turniers 9 Runden gespielt, davon sieben Runden auf Sommergrün, einmal wurde sogar im Schnee gespielt.

*Anja Schulz-Danitz*

## Ahrensburg

„Nachrichten aus dem Winterschlaf“, ja genau, das sollte der Titel meines Beitrages für diese erste Ausgabe des Jahres 2009 sein. Es ist natürlich schon wieder Redaktionsschluss, und den Platz bedeckt eine feindselige, wenn auch wunderschöne Schneedecke. Was gibt es unter solchen Bedingungen schon viel zu



*Der Wintergolfer benötigt nicht viel Platz für sein Tee*

berichten? Nicht mal die Hardliner wie „Härte 13“, „Sonntag Morgen Runde“ und was es da sonst noch im Hamburg-Ahrensburg Golfclub an Wintergruppen gibt, spielen können. Also keine Geschichten von ungebremstem winterlichen Spielbetrieb, dachte ich jedenfalls. Auf dem Parkplatz erstaunt mich zunächst die Zahl der Autos, und ein Besuch des ersten Abschlages lässt mich ehrfürchtig die Kamera hervorholen: da hatten eindeutig Leute abgeschlagen! Also doch kein Winterschlaf!

Im Clubhaus traf ich dann eine große Runde aus dem Kreis der Senioren, es gab einen 89. Geburtstag zu feiern (das Geburtstagskind war beileibe nicht der Älteste der Tafelrunde, und ein Teil von ihnen hatte vorher mal eben neun Löcher gespielt). Für mich war klar: Es ist immer wieder die Magie dieses Sports und unseres Platzes, die es schafft, dass wir uns weder vom Wind noch vom Wetter den Spaß verderben lassen. Und von so einem bisschen Schnee schon gar nicht!

*Ingo Buchholz*



# Clubs

## Gut Immenbeck

Die Tage werden länger, die „Pudelmützen“ spielen am 29. März ihr letztes Turnier – die Golfseason kann beginnen.

Das Jahr beginnt mit vielen neuen Mitgliedern, von denen wir sicherlich einige bei der Mitglieder-versammlung und bei unserer „Goldenen Harke“ am 5. April kennen lernen werden. Bei den diesjährigen Arbeiten steht die Böschungsbepflanzung am Wasserhindernis der Bahn 7 im Vordergrund. Zuerst wird der Teich noch einmal mit Lehm ausgekleidet, dann die Böschung etwas abgeflacht, so dass die gestifteten Pflanzen dann in die Erde gesetzt werden können.

Ebenso wird das Wasser auf dem Teich der Bahn

9 ein anderes Gesicht bekommen: Forellen und Karpfen sollen die immer wiederkehrenden Algen unter den aufmerksamen Augen eines Fischzüchters wegfressen. Wünschen wir ihnen guten Appetit und uns ein entenflottarmes Wasserhindernis! Denn gutes Aussehen zählt in diesem Jahr: Wir feiern 25-jähriges Bestehen. Den Anfang machen wir am 17. Mai zum „Tag mit Freunden“. Am 2. April um 14 Uhr beginnen die Fair Ladies; Ostermontag, 13. April, findet wie immer das erste Turnier statt, und die Amigos treffen sich am 18. April, 10 Uhr im Clubhaus, wo sie wie üblich mit dem Frühstück ihre Herrenrunde beginnen. *Barbara Mertens*



*Moritz Bartmer beim Saisonfinale*

## Hamburg-Holm



*Kleine Steinkunde im neu gestalteten Grünbereich*

Der Golfclub hatte in der Gründerzeit geplant, das Clubhaus an einen vorhandenen Teich zu bauen. Dieses Vorhaben konnte aufgrund von Naturschutzauflagen nicht realisiert werden. Nun, im 23. Jahr nach der Gründung, wurde der alte Traum doch noch Wirklichkeit: Zwei große Teiche wurden im Bereich des Clubhauses fertig gestellt. Ein großer Teich, direkt vor der neu gestalteten Terrasse gelegen, trennt den Clubhausbereich vom Grün B9. Zwischen den beiden neuen Gewässern überspannt eine kleine Steinbrücke die Verbindung zum großen Teich. Insgesamt wurden mehr als 10.000 m<sup>3</sup> Erde bewegt und diverse große Steine aus einem Urstromtal aus eiszeitlicher Vergangenheit geborgen. Diese Findlinge bildeten die Basis für die Uferbefestigung an den beiden Endlöchern der Spielfolge B/C. Die Abschläge und Fairways dieser Bahnen wurden dem neuen Umfeld angepasst. Kurt Roßknecht, der schon den A-Platz meisterlich konzipiert hatte, konnte hier die gute Vorlage von Donald Harradine noch erheblich verbessern. Der

relativ lange Winter – mit Temperaturen unter der Wachstumsschwelle für Gräser – hat verhindert, dass schon heute alle braunen und grauen Stellen verschwunden sind. Dies ist nur – wie auf dem Bild zu sehen – gelegentlich der Fall, wenn Neuschnee auch die kleine Brücke mit einem weißen Zuckerguss überzieht. Die Mitglieder hoffen nun, dass die Sonne bald genug Kraft haben wird, um die neuen und alten Fairways im gewohnten hohen Qualitätsstandard ergrünen zu lassen. Gäste und Freunde unseres noch jungen Golfclubs sind herzlich eingeladen, sich einen eigenen Eindruck von der optisch und spieltechnisch gelungenen Platzverbesserung zu verschaffen. Die Gastronomie ist wieder geöffnet, und bei Kaffee und Kuchen im Clubhaus lässt sich herrlich über die neu gestaltete Anlage diskutieren. "Golf und Natur" wurde auch bei diesem Projekt ganz groß geschrieben. Der Baum zwischen den Teichen, direkt an der Brücke, ist die 1992 vom DGV gestiftete Umwelt-Eiche, die den Umbau schadlos überstanden hat. *R. Grüger*

## Buchholz-Nordheide

### Das Herz ist der Platz

Woran wird ein Golfclub gemessen? An seinen sportlichen Erfolgen? Seiner Jugendarbeit? An seiner wirtschaftlichen Solidität und Führung? An der Erreichbarkeit? Am aktiven Clubleben? Alles richtig. Aber eigentlich geht es hauptsächlich um den Platz. Und weil das so ist, ist jede weitsichtige Clubführung immer wieder gut beraten, mögliche Investitionen in hohem Maße in den Platz zu lenken.

In Buchholz wurde die Winterpause genutzt, um erhebliche Baumaßnahmen vorzunehmen. Nachdem im Herbst noch intensiv an der Entmoosung der Grüns gearbeitet wurde, rückten im November schwere Maschinen an, um die ersten im Rahmen des Masterplans von David Krause geplanten Bauarbeiten zu beginnen. Vorgesehen sind einerseits mehrere neue Abschläge, damit der Platz in Zukunft vier verschiedene Abschlagssituationen bietet.

Wesentlich auffallender ist die Anlage eines neuen Wasserhindernisses an der 8. Spielbahn. Das Par 3 Loch wird aus Sicherheitsgründen zwei neue Abschläge bekommen, und der neu errichtete Teich wird zu überspielen sein.

Leider mussten zwischen 10. Abschlag und 18. Grün über 60 Bäume gefällt werden, die von Schädlingen befallen waren. Zur optischen Abgrenzung und zur Sicherung der Spieler auf dem 18. Grün wird ein Wall gebaut, der gleichzeitig bepflanzt wird.

Es ist geplant, die Erdarbeiten bis Ende Februar zu beenden und Ende April die Einsaat vorzunehmen. Man darf also hoffen, dass die „Narben“ der Operation bald verheilt sein werden und sich unser Patient schnell erholt in bester Laune und schöner denn je darstellen wird.

*Reinhard Madaus*

## Besser geht's nicht!

Ungewöhnlich belebt stellten sich die letzten Wochen des vergangenen Jahres in Lutzhorn dar. Am 13. Dezember trafen sich 24 Hartgesottene zum Weihnachtsturnier und konnten nur mit Thermowäsche und Pudelmützen knapp den grauslichen Bedingungen trotzen. Die 4-fach-Beschichtung führte dazu, dass die Bewegungsfreiheit arg eingeschränkt war. Offensichtlich ein Vorteil für Martin Hughes, dem mit Holz 5 und gekonntem Dreiviertelschwung auf Bahn 14 ein Hole-in-One gelang und der damit für Wohlwollen und rote Bäckchen durch Glühwein im Clubhaus sorgte. 50 Damen kamen zu einem Adventsfrühstück zusammen und zauberten auf einfache

Weise weihnachtliche Stimmung in den Wintergarten, denn jede Dame brachte einen Engel als „Eintrittskarte“ mit.

Rund 50 Senioren ließen außerdem das Jahr bei einer Runde Golf und anschließendem deftigen Grünkohl-Essen ausklingen. Der gelungene Höhepunkt und Maßstab für alle kommenden Jahre dürfte jedoch die Adventsfeier am letzten Wochenende vor Weihnachten gewesen sein.

Apropos Verbesserungen: Die im Herbst begonnenen Platzarbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt. Sämtliche Wege zwischen den Bahnen bedürfen der Feinarbeit, es entstehen neue Bunker und bestehende werden vergrößert.

Eine golferische Herausforderung wird sicherlich

die Bahn 17 nach dem Umbau: Der Fairway-Bunker wird zu einem Wasserhindernis umgestaltet, das dem einen oder anderen Spieler bedenklich in die Quere kommen wird. Die trockenen Socken selbst nach längeren Regenphasen werden diese zusätzliche Schwierigkeit hoffentlich ausreichend entschädigen.

Ab Mitte April wird Liam Kelly, erfahrener PGA-Professional, als Trainer für neue Motivation und Spaß am Golfsport sorgen. Bis zu seinem Antritt übernimmt Martin Hughes, Betreiber des Platzes mit Trainererfahrung, nicht nur das Jugendtraining, sondern hilft am Schlag Ver zweifelnden bei der Vorbereitung auf eine neue erfolgreiche Saison. *Corinna Thormählen*

### HGV- Verbandsinfos: Der Fehlerteufel...

hat sich in der letzten Ausgabe 2008 eingeschlichen. Die Damen des Hamburger GC haben in der 1. Bundesliga der Damen natürlich den 6. Platz erreicht. Ebenso die Damen des Wentorf-Reinbekers GC, die in einem spannenden Kampf gegen Köln den 6. Platz in der 2. Bundesliga erreichten, den Klassenerhalt schafften und nicht abgestiegen sind." Hamburger Golf Verband e.V.

*Dominikus S. Schmidt*  
– Geschäftsführer HGV –

### Termine der PGA-ProAm-Tour LV Hamburg ProAm-Spielserie 2009

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| ProAm GC St. Dionys          | 18. Mai       |
| ProAm GC Auf der Wendlohe    | 15. Juni      |
| ProAm Hamburg-Walddörfer     | 29. Juni      |
| ProAm Hamburger LGC Hittfeld | 3. August     |
| ProAm Golf-Club Buxtehude    | 17. August    |
| Jugend-ProAm An der Pinnau   | 24. August    |
| ProAm Ahrensburg             | 28. September |

Kanonenstart jeweils 12.00 Uhr

Anmeldungen über den Clubpro oder unter [www.pga-hamburg.de](http://www.pga-hamburg.de)

**PGA Vierer-Meisterschaft** 24./25. Mai  
(So: ProAm-Runde ab 13.00 Uhr, Mo: 2 Rd.)  
Spielort: Gut Waldhof

**PGA Einzelmeisterschaft** Montag, 6. Juli  
(2 Runden) Spielort: Hamburg-Holm





Anzeige

# Umland

Schloss Lüdersburg

## Tolle Angebote für clevere Golfer

Von der Alster sind es nur 45 Minuten Fahrzeit bis Schloss Lüdersburg. Das Golf Resort mit seinen beiden Meisterschaftsplätzen „Old Course“ und „Lakes Course“ zählt seit langem zu den

schönsten und großzügigsten Anlagen im Norden und bietet für jeden maßgeschneiderte und flexible Mitgliedschaften. Mit dem um 27 neue Luxus-Zimmer und Suiten und einen exklusiven Wellnessbereich aufwändig erweiterten Schlosshotel hat Schloss Lüdersburg seine Attraktivität gerade für Hamburger Golfer noch

weiter gesteigert. Interessant dürften die Wochenend-Intensivkurse sein, die erstmals auch als reine Damenkurse angeboten werden. Platzreife „For Ladies only“ in nur drei Tagen an einem Wochenende (ab 239 Euro/Person). Deutschlands schnellste Platzreife – das gibt es nur auf Schloss Lüdersburg. Genau wie die Clever-Wochen vom 1. April bis 31. Oktober mit täglich wechselnden Aktionen für clevere Golfer – vom halben Greefee am Montag, über gratis Essen für Frühspieler am Dienstag bis zur 25 Euro-Runde ab 16 Uhr an jedem Sonntag. Schloss Lüdersburg – das lohnt sich!

## RENAULT EPD-Tour im Norden

Um Preisgelder und Ranglistenplätze für Pros der EPD-Tour geht es bei dem neu auf dem Tourplan stehenden „GreenEagle Classic“, vom 27. bis 29. Juli. Wer von den Golfstars an den drei Tagen auf dem Nord-Course bestehen will, muss den mit 7208 Metern ungewöhnlich langen Champion-Course gut meistern, um die Siegprämie einzustreichen. Wer sich oder seinen Kunden einen golferischen Leckerbissen gönnen möchte, sollte sich einen Pro/Am-Platz (Sonntag, 26.4.) sichern.  
[www.greeneagle.de](http://www.greeneagle.de)

# Regelecke

## Wann man auf der Runde sprechen sollte

Wir alle kennen den Einen oder die Andere, denen es schwer fällt, in den entscheidenden Momenten der Konzentration oder überhaupt die Klappe zu halten. Manche haben die Fertigkeit der ununterbrochenen Kommunikation so weit entwickelt, dass sie selbst während der Ausführung des eigenen Schlags nicht aufhören müssen zu sabbeln.

Neben dem guten Ton einer ungestörten Runde im Sinne der Etikette sehen die Golfregeln allerdings auch die sprachliche Kommunikation in bestimmten Fällen vor, die man kennen sollte.

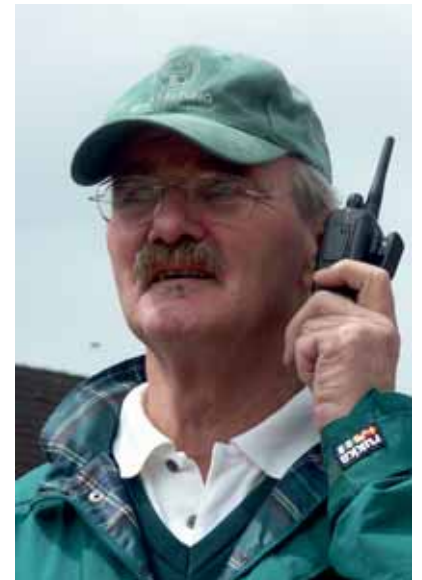
Eine weit verbreitete Unsitte, insbesondere nach einem suboptimalen Abschlag, ist es, einen 2. Ball entweder wortlos zu spielen oder etwa „ich muss nachladen“ oder „ich hau noch einen weg“ zu murmeln. Ein solcher Ball ist leider mit 1 Strafschlag als 3. Schlag im Spiel, und die Suche nach dem 1. Ball ist müßig, auch wenn tief im Innern die Absicht bestand, einen provisorischen Ball zu spielen. Einen provisorischen Ball muss man vor dem Schlag als solchen ankündigen. Dabei ist es nicht unbedingt erfor-

derlich, meine eigene geschwollene Ausdrucksweise („Ich bringe einen neu eingesetzten Ball gemäß Regel 27-2a ins Spiel!“) zu übernehmen, es sei denn, man möchte ein wenig Spaß oder Ratlosigkeit erzeugen.

Den gleichen Zweck wie ein provisorischer Ball, nämlich Zeit zu sparen, hat das Spielen eines 2. Balls als „Regelball“ im Zählspiel (d.h. inklusive Stableford) in einer Situation, wo kein Platzrichter verfügbar ist und sich Spieler und Spielergruppe nicht einig sind, welche Regel richtigerweise angewendet werden soll, z.B. gibt es straflose Erleichterung von einem Weg oder ist dieser integraler Bestandteil des Platzes.

Auch hier muss der betroffene Spieler sagen, dass er einen „Regelball“ spielen wird und welcher der beiden Bälle zählen soll, wenn die Spielleitung entschieden hat.

In einigen anderen Fällen ist es zwar nicht vorgeschrieben, aber zweckmäßig, seine Absicht kundzutun, etwa wenn man einen Ball wegen Unspielbarkeit oder nach einer bestimmten Option der Wasserregel oder von einem



*Volker Uthoff*

Kaninchenloch straffrei dropfen will. Auch die Ansage, dass man einen provisorischen Ball zunächst weiterspielen möchte, bevor man den ursprünglichen Ball sucht, hat sich bewährt, um jeden Zweifel auszuschließen, dass der provisorische Ball evtl. bereits näher zum Loch liegt als die vermutliche Lage des 1. Balls, in welchem Fall der provisorische automatisch zum Ball im Spiel wird.

*Volker Uthoff*



## Ball des Sports: VIP-Treff-Golf

Ein voller Erfolg war der Aktionsstand des Deutschen Golf Verbandes (DGV) auf dem diesjährigen Ball des Sports in Wiesbaden. Die Stiftung Deutsche Sporthilfe hatte wieder knapp 2.000 namhafte Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Show-Business zu diesem gesellschaftlichen Ereignis nach Wiesbaden geladen. Viele der Sportler probierten sich im Putten und Driven in Abendgarderobe.

Fachkundige Anleitung unter dem Motto: „Golf. Kleiner Ball. Großer Sport“ gab es von Team-Europameisterinnen und der amtierenden Deutschen Jugendmeisterin Nicola Rössler und Valérie Sternebeck sowie Nationaltrainer Stephan Morales. Ob Stabhochspringer, Ruderer, Boxer, Judo, Biathleten, Eisschnellläufer, Fußballer, Motorsportler – Golf sprach sie alle an. So gaben sich Weltmeister, Olympiastars und Spitzensportler ein Stelldichein am DGV-Stand.

Zwei Themen dominierten: Kann sich Deutschland erfolgreich für die Austragung des Ryder Cup 2018 bewerben? Wird Golf ab 2016 wieder olympisch? Im Herbst fallen wichtige Entscheidungen hierzu. Im September 2009 endet die Bewerbungsfrist für den Ryder Cup 2018, über dessen Vergabe ein Jahr später entschieden wird. Einige Wochen danach, im Oktober 2009, wird das Internationale Olympische Komitee (IOC) in



Unterhaltung: Lottofee Heike Maurer, Lindenstraßen-Star Liz Baffoe (li. Bild), Gerald Asamoah (Schalke 04), Regina Halmich (Boxen) (re.Bild)

Kopenhagen bekannt geben, ob Golf nach über einhundert Jahren 2016 wieder in den Kanon der Sportarten bei den olympischen Sommerspielen aufgenommen wird. Eine Bejahung hätte weitreichende positive Auswirkungen auf die Entwicklung des Golfsports in Deutschland. Die Chancen für Olympia stehen nicht schlecht, handelt es sich doch beim Golf um einen globalen Sport. Schätzungsweise 60 Millionen Golfspieler gibt es weltweit in rund 120 Ländern.

Um die Austragung des Ryder Cups 2018 bewirbt sich der DGV zusammen mit der Langer Golf

GmbH (Bernhard und Erwin Langer) sowie der Professional Golfers Association of Germany (PGA of Germany). Der Ryder Cup, gleich nach den Olympischen Spielen und der Fußball-WM eine der größten medialen Sportveranstaltungen der Welt, wird seit 1927 alle zwei Jahre im Wechsel in den USA und Europa durchgeführt. Um den Zuschlag für den Ryder Cup 2018 zu erhalten, werden auch Politik, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) und Wirtschaft intensiv in die Vorbereitungen mit einbezogen.

DGV, Februar 2009

Anzeige

## Buch-Tipp

### Golf – Richtig schlagen und gewinnen

Steve Newell

Dass man beim Golf vieles falsch machen kann, weiß man spätestens, wenn der Ball einen anderen Weg nimmt, woanders landet, als man geplant hat. Wo genau der Fehler liegt, weiß man meistens nicht so genau. Hier kommt das Buch von Steve ins Spiel. Denn, das Technik-Buch verfolgt einen ganz neuen Ansatz: Ausgehend vom Fehler wird erklärt, was verändert werden muss, um den Fehler auszumerzen. Steve hat 40 Übungen entwickelt, die Schritt für Schritt auf 390 Fotos veranschaulichen, wie man trainieren soll. Steve Newell ist aktiver Golfspieler und erfolgreicher Autor der eng mit Golfprofi Ernie Els zusammen arbeitet.

„Golf – Richtig schlagen und gewinnen“

ISBN 978-3-440-11534-3

KOSMOS-Verlag, Preis € 19,95



### Der Golfschwung

Ben Hogan

In der Perfektion unübertroffen: Ben Hogans Analysen und Übungen zu Griff, Stand, Haltung mit anschaulichen Zeichnungen in schwarz-weiß. Vor über 50 Jahren (Erstauflage!) hat sich Ben Hogan mit diesem Buch einen Namen gemacht. Erleben Sie hautnah eine Golflegende.

„Der Golfschwung“ ISBN 978-3-440-11426-1

KOSMOS-Verlag - Preis € 29,90



# Event



Bildlegende: 1 Moritz Bartmer re. (Immenbeck) bei GiHH 2 Nick Zaher (TPI) 3 Dominikus Schmidt (Geschäftsführer), Staatsrat Sport Dr. Manfred Jäger, Renate Harrington (Pressesprecherin) und Ingo Klöver (Planetfair) v.l. 4 Tara bei der Schlägerwahl 5 Werner Gallas (re. Wittenbeck) 6 bei Karstadt 7 Castan Mannschaft 8 Mandy Klees (Schloss Teschow) 9 Manfred Gurke (Jaguar Pfohe)

## 7. HanseGolf

Man spricht von ca. 4 Millionen Bundesbürgern, die sich für den Golfsport interessieren und diesem Sport demnächst oder später ihre Aufmerksamkeit schenken möchten. Die Golfmessen mit ihrem umfangreichen Angebot sind auch auf diese Zielgruppe speziell ausgerichtet.

Die siebte HanseGolf, die Golfmesse des Nordens, hat sich mit gut 120 Ausstellern (9 Nationen) auf 8400 Quadratmetern ganz auf die Wünsche der golfbegeisterten Hamburger eingestellt. Und nicht nur die Hamburger kamen. Gäste aus Niedersachs-

en, Schleswig-Holstein und sogar Skandinavien schauten an den drei Tagen vorbei und sorgten mit 13.100 Eintrittskarten für einen neuen Besucherrekord. Auch die Schnäppchenjäger kamen bei dieser Messe auf ihre Kosten: Golfbags, Schläger, Schuhe und Garderobe fanden zu „Superkonditionen“ neue Besitzer und machen in der kommenden Saison hoffentlich viel Freude. Neben den gefragten Reisezielen (Europa) fiel der Auftritt der nahe liegenden Golfresorts an der Ostsee und im Binnenland sehr positiv auf. Aber auch Vertreter

bekannter Regionen kamen zur Golfmesse. So waren die Österreicher mit ihrem traditionellen Golf in Austria-Gemeinschaftsstand sowie andere bekannte südeuropäische Reiseländer vertreten. Sie alle stellten besonders attraktive Angebote vor. Wer sich schwingungstechnisch verbessern möchte, bekam Hilfe durch wertvolle Informationen über die unterschiedlichsten Lehrmethoden. Eindrucksvoll und gut besucht waren die halbstündlichen Vorträge und Demonstrationen des Rahmenprogramms (David Leadbetter Academy) in der Golf





10 Sandra Volkmann (Schloss Lüdersburg) 11 Helmut Faust (Golffreien) 12 René Maksimcev, Ingo Kalms (Van der Valk), Michael Witte (Golf in Hamburg) v.l. 13 bei Fiat/Alfa Romeo 14 Jörg Jung (Jutec) li. 15 beim HGV 16 Ben Parker, Dr. Michael Voss (HGV) und Florentyna Parker v.l.

Arena. Und ob man sich nun für den völlig neuen Top Swing-Schwungroboter oder doch lieber für die konventionelle Methode entscheidet, etwas mitgenommen hat eigentlich jeder Besucher von dieser Messe – und wenn es nur ein Greenfee-Gutschein, ein Ballgeschenk oder eine neue Sichtweise für seinen Sport war. Gleich am Eingang und überhaupt nicht zu übersehen war eine karitative Aktion. Die Firma Hugo Pfohe sorgte im Umfeld von Nobelkarossen mit der Aktion „Wir bauen Brücken von Herz zu Herz“ für

herzkranken Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten. Die Putt-Aktion – 25 Meter quer durch die Halle – machte den Golfern Spaß und hilft mit dem kleinen Obolus, Not zu lindern. 43 Assen brachten immerhin 2900 Euro auf das Spendenkonto der „Albertinen-Stiftung Herzbrücke“. Projektinitiator und Leiter ist Prof. Dr. Ries (Albertinen Krankenhaus). Der Termin für die nächste HanseGolf (19. – 21. Februar) steht schon fest, und aufgrund der positiven Stimmung haben viele der Aussteller sich bereits für einen Stand vormerken lassen. *E. J. Heine*



## Zu guter Letzt

### Darwin und Golf 2009

Der homo sapiens: Nicht erschaffen?  
Stattdessen, fand Charles Darwin raus,  
entwickelt aus dem Gen des Affen?  
Wer's glaubt. Mir macht das wenig aus,

denn manchmal, wenn nach langen Nächten  
ich schwer mich orientieren kann,  
schau ich im Spiegel nach dem rechten  
und meine auch: Da ist was dran.

In einem bin ich mir ganz sicher:  
Mein Golf, das ich zu bieten hab,  
(und das ist weitaus ärgerlicher)  
stammt zweifelsfrei vom Affen ab.

© 2008 Karl-Andreas Hernekamp

## Du kannst dich leicht von einem schlechten Abschlag erholen, aber nie von einem verpatzten Putt! *Bobby Jones*

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** HAMBURGER GOLF VERBAND E.V.  
„GOLF in Hamburg“ ist das Magazin des HGV und seiner Mitgliedsclubs. [www.golfverband-hamburg.de](http://www.golfverband-hamburg.de)

**Redaktion:** Anschrift wie Verlag  
Chefredaktion (v.i.S.d.P.): Ehrhard J. Heine,  
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clubkorrespondenten,  
**Titelfoto:** Hamburg-Holm

Foto: E. Heine

**Verlag:** (und Sitz der Redaktion)  
L.A.CH. SCHULZ GmbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg  
Tel.: 040/369 80 40, Fax: 040/369 80 444  
[golf@lachsulz.de](mailto:golf@lachsulz.de), [www.lachsulz.de](http://www.lachsulz.de)

Geschäftsführung: Herbert Weise, Michael Witte  
**Druck:** evert-druck, Haart 224, 24539 Neumünster  
Tel.: 0 43 21/97 03-0, Fax: 0 43 21/97 03-97,  
ISDN: 0 43 21/9703-33, [info@evert-druck.de](mailto:info@evert-druck.de)

**Vertrieb:** Medien Vertriebs Service,  
Brookdamm 15, 21217 Seevetal, Tel.: 0 40 / 55 59 88 81  
**Erscheinungsweise:** „GOLF in Hamburg“ erscheint zweimonatlich im Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember.  
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Offizielles Organ der „PGA of Hamburg“.  
Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Beachten Sie bitte die Beilagen der Firmen**  
Golf-Versand Hannover, Golfagentur Ltd., Fiat und Castan.

